

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	15
I. Umfang des Themas .....	15
II. Methode .....	16
III. Rechtsvergleichung .....	18
 <b>Erster Teil</b>	
<b>Die Entwicklung bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts</b>	19
 <i>1. Kapitel</i>	
<b>Die Anschauungen der Revolutionszeit zu Recht, Gesetz und Verordnung</b>	19
I. Die ideologischen Voraussetzungen .....	21
1. Montesquieu .....	21
2. Rousseau .....	23
3. Vergleich zwischen beiden .....	27
4. Fortführung dieser Vorbilder im revolutionären Gesetzesbegriff .....	28
II. Rechts-, Gesetzes- und Verordnungsbegriff im einzelnen .....	30
1. Das Recht .....	30
2. Das Gesetz .....	32
3. Die Verordnung .....	37
III. Kritik .....	40
 <i>2. Kapitel</i>	
<b>Die „Rédacteurs du Code Civil“, die Lehre der „Ecole de l’Exégèse“ und die weitere Entwicklung des Problems im 19. Jahrhundert</b>	43
I. Portalis. Eine pragmatische Verwendung der Lehren der Revolutionszeit .....	43
II. Die Schule der Exegeten. Die Identifizierung von Gesetz und Recht .....	45
III. Der Liberalismus. Das Gesetz und die Begriffe „Allgemeinheit“ und „Freiheit“ .....	48
1. Benjamin Constant .....	48
2. Pierre Joseph Proud’hon .....	50

IV. Die weitere Entwicklung. Vorschau auf die zukünftigen Angriffe gegen das Gesetz als bevorzugten Träger des Rechts .....	51
1. Die historische Rechtsschule .....	52
2. Die „Renaissance“ des Naturrechts .....	53
3. Die soziologischen Strömungen .....	55
4. Die Freirechtsschule. F. Gény .....	56
V. Übersicht über die nachrevolutionäre Entwicklung des Verordnungs-begriffs .....	58
1. Das 1. Kaiserreich .....	58
2. Die Restauration .....	60
3. Die 2. Republik .....	61
4. Das 2. Kaiserreich .....	62

## Zweiter Teil

### Die Entwicklung der Begriffe Recht, Gesetz und Verordnung zur Zeit der 3. französischen Republik an Hand von Einzelbeispielen in der Staatsrechtstheorie

65

#### 3. Kapitel

##### Die verfassungsrechtlichen Grundlagen

65

I. Die Organisation der Gewalten .....	67
1. Das Parlament .....	67
2. Die Regierung .....	68
II. Verfassung und Verfassungswirklichkeit. Der „parlamentarisme absolu“ .....	70

#### 4. Kapitel

##### Théophile Auguste Gabriel Ducrocq

74

I. Der Rechtsbegriff. Eine erste Ausprägung des Rechtspositivismus ..	75
II. Gesetz und Verordnung. Die Bedeutung der Gewaltengliederung ..	76
III. Kritik .....	77

#### 5. Kapitel

##### Jean-Paul Hypolyte Emmanuel (gen. Adhémar) Esmein

79

I. Der Rechtsbegriff. Die Entwicklung des Begriffs der individuellen Freiheit. Naturrecht und Gesellschaftsvertrag. Grundrechte .....	79
II. Der Gesetzesbegriff. Allgemeinheit und Dauer des Gesetzes zum Schutz der bürgerlichen Freiheiten. Das Repräsentationsprinzip und das Zweikammersystem .....	81

III. Der Verordnungsbegriff. Zwangs- und Befehlsgewalt der Exekutive. Gesetzmäßigkeit der Verwaltung und allg. Kontrolle der Exekutive. Der Begriff der „exécution“. Die Gewaltengliederung .....	84
IV. Kritik .....	87
<b>6. Kapitel</b>	
<b>Félix Moreau</b>	89
I. Die Lehre von der Verordnung und das Gesetz .....	89
1. Die Ähnlichkeit zwischen dem Gesetz und der Verordnung .....	90
2. Das Verhältnis zwischen Gesetz und Verordnung .....	93
a) Die „inégalité hiérarchique“ der Organe .....	93
b) Die Verordnungsgebung als subsidiäre Gesetzgebung .....	94
c) Der Spezialvorbehalt .....	94
d) Die Möglichkeit der Delegation .....	95
II. Kritik .....	96
<b>7. Kapitel</b>	
<b>Leon Duguit</b>	98
I. Der Rechtsbegriff. Die menschliche Handlung. Die Gesellschaft und die „solidarité sociale“. Ursprung und Inhalt der „règle de conduite“. Der Qualitätswechsel von der „règle de conduite“ zur „règle de droit“. Die Problematik der auf dem „fait social“ aufbauenden „règle de droit“. Die „Objektivität“ des Duguitschen Rechtsbegriffs .....	100
II. Der Gesetzesbegriff. Das Gesetz als Feststellung des vorgegebenen Rechts. Die Allgemeinheit des Gesetzes. Das gesellschaftliche Interesse am aufgefundenen Gesetzesbegriff. Gesetzesbegriff und Verfassung. Das Gesetz als verbindliche Rechtsregel und als bloßes „Dokument“ .....	106
III. Der Verordnungsbegriff. Die Verordnung als materielles Gesetz. Die Gewaltengliederung in Vergangenheit und Gegenwart. Die Durchbrechungen der überkommenen Gewaltengliederung: .....	110
1. Die Kolonialverordnungen .....	113
2. Die „règlements autonomes“ .....	113
3. Die Ausführungsverordnungen .....	114
4. Die Verordnungen auf Grund von Ermächtigungsgesetzen .....	114
IV. Kritik .....	116
<b>8. Kapitel</b>	
<b>Maurice Jean-Claude Eugène Hauriou</b>	119
I. Der Rechtsbegriff. Die Zurückweisung des herrschenden frz. und des herrschenden dtsch. Rechtsbegriffs — der Gedanke der Institution. Das Phänomen der Verrechtlichung bestehender „états de fait“. Die	

Institution als Rechtsquelle. Die legitimierende Wirkung der „Zustimmung“. Die Beschränkung der Herrschaft. Die Komplexität des aufgefundenen Rechtsbegriffs .....	120
<b>II. Der Gesetzesbegriff .....</b>	<b>124</b>
1. Formelle Begriffsmerkmale .....	124
2. Materielle Begriffsmerkmale .....	125
<b>III. Der Verordnungsbegriff .....</b>	<b>128</b>
1. Die formelle Seite .....	129
2. Die materielle Seite .....	131
3. Das Verhältnis zwischen Gesetz und Verordnung. Die einzelnen Verordnungsarten .....	133
<b>IV. Kritik .....</b>	<b>135</b>

### **9. Kapitel**

<b>Gaston Jèze</b>	<b>137</b>
I. Der Rechtsbegriff „droit positif“ und „droit idéal“. Die Entwicklung des „droit idéal“ zum „droit positif“ .....	137
<b>II. Gesetz und Verordnung .....</b>	<b>139</b>
<b>III. Kritik .....</b>	<b>141</b>

### **10. Kapitel**

<b>Roger Bonnard</b>	<b>143</b>
I. Der Rechtsbegriff. Die Zulassung individueller Rechtssätze. Die „idée de valeur“. Das „jugement de valeur“ (als Folge intransitiver Werte und/oder als Willensentschluß). Rechtsnorm und Moral. Der Voluntarismus bei Bonnard .....	143
<b>II. Gesetz und Verordnung. Die Staatsfunktionenteilung als Ausgangspunkt. Die Ausnahmen. Die „matières réglementaires“ .....</b>	<b>148</b>
<b>III. Kritik .....</b>	<b>150</b>

### **11. Kapitel**

<b>Raymond Carré de Malberg</b>	<b>152</b>
I. Der Rechtsbegriff. Das Vordringen des Rechtspositivismus (reine Rechtslehre). Die Beschränkung der Staatsgewalt durch sog. „Autolimitation“ und außerjuristische Maßstäbe .....	152
<b>II. Der Gesetzesbegriff .....</b>	<b>156</b>
1. Die Auseinandersetzung mit den bestehenden Gesetzesbegriffen .....	157
a) Die Lehren, die auf dem Axiom der „Allgemeinheit“ beruhen .....	157
b) Die Lehren, die von einem „Rechtssatzbegriff“ ausgehen .....	160
c) Die Lehren, die formelle Kriterien zugrunde legen .....	160

2. Die Begründung eines „neuen“ Gesetzesbegriffs. Bestimmung der Position des Gesetzgebers an Hand der Verfassung. Die besondere „Rechtskraft“ des modernen Gesetzesbegriffs. Die Veränderung der Gewaltengliederung .....	162
III. Der Verordnungsbegriff .....	165
1. Die Verordnungen als Akte der Exekutive .....	166
2. Der Begriff der Gesetzesausführung: „autorisation législative“ und Unbegrenztheit der „domaine du règlement“. Das Problem des „bloc légal“ als Hinderungsgrund für den Erlaß von Verordnungen. Die „délégalisation“ .....	168
IV. Zusammenfassung und Kritik .....	173

### 12. Kapitel

Henry Berthélémy und Marcel Paul Charles Marie de la Bigne de Villeneuve	176
I. Der Rechtsbegriff. Wiederaufgreifen naturrechtlicher Vorstellungen	176
II. Gesetz und Verordnung .....	177
III. Kritik .....	178

### 13. Kapitel

Marcel Waline	179
I. Der Rechtsbegriff. Die Abwägung zwischen sog. „apriorischen“ u. sog. „voluntaristischen“ Systemen .....	179
II. Der Gesetzesbegriff: Wiederholung der „définition potentielle“ Carré de Malbergs .....	181
III. Das Verhältnis zwischen Gesetz und Verordnung — Parlamentswillie und Verwaltungswille .....	182
1. „règlements de police“ und „règlements des services publics“ .....	183
2. „décrets-lois“ .....	184
3. „règlements ordinaires“ und „règlements d'administration publique“ .....	185
IV. Kritik .....	186

### 14. Kapitel

Georges Burdeau	188
I. Der Rechtsbegriff .....	189
1. Die „idée de droit“ .....	190
2. Die „règle de droit“ .....	192
II. Gesetz und Verordnung. Das Verhältnis Recht/Gesetz. Recht und Gesetz als „Maßnahmerecht“. Das Gesetz als „procédé de gouvernement“. Staatsfunktionenteilung vom Objekt her. Das Verhältnis Gesetz/Verordnung .....	193
III. Kritik und Ausblick .....	201

## Dritter Teil

## Die Entwicklung nach dem 2. Weltkrieg

## 15. Kapitel

<b>Gesetz und Verordnung in Praxis und Lehre während der 4. französischen Republik</b>	203
I. Der Gesetzesbegriff und sein Zerfall in unterschiedliche Gesetzes-spielarten .....	203
1. Das „ <i>loi d'habilitation</i> “ .....	205
a) Das eigentliche Ermächtigungsgesetz .....	205
b) Das Gesetz vom 17. 8. 1948 .....	209
2. Das „ <i>loi cadre</i> “ .....	210
3. Das „ <i>décret-loi</i> “ i. e. S. .....	213
4. Das Wesen der sog „ <i>domaine de l'intervention législative</i> “ .....	214
II. Der Verordnungsbegriff .....	215
1. Begriff .....	215
2. Die „ <i>domaine réglementaire</i> “ und die einzelnen Verordnungsarten .....	216
a) Die „ <i>règlements d'application</i> “ .....	216
b) Die „ <i>règlements d'administration publique</i> “ .....	217
c) Die „ <i>décrets-lois</i> “ .....	220
d) Die „ <i>règlements autonomes</i> “ .....	225
3. Zusammenfassende Betrachtungen zur „ <i>domaine réglementaire</i> “. Der Abschied vom Vorrang des Gesetzes .....	226
4. Die Inhaber der Verordnungsgewalt .....	228
5. Die jurisdiktionelle Überprüfung der Verordnung .....	230
III. Rückblick und Ausblick .....	232

## 16. Kapitel

<b>„Les principes généraux du droit“</b>	234
I. Die Lehre des „ <i>Conseil d'Etat</i> “ .....	235
1. bis zum 2. Weltkrieg .....	235
2. seit dem 2. Weltkrieg .....	237
II. Die Stellungnahme der Rechtslehre .....	238
1. Hauriou .....	238
2. Letourneau .....	239
3. Vedel .....	240
4. Rivero .....	241
III. Zusammenfassung .....	242

## 17. Kapitel

<b>Gesetz und Verordnung sowie die „principes généraux du droit“ in der Verfassung der 5. französischen Republik</b>	244
<b>I. Der Gesetzesbegriff</b>	245
1. Abschließende Aufzählung der Gesetzesmaterien	246
2. „garanties fondamentales“, „principes fondamentaux“ und „lois de programme“. Eine zusätzliche Beschränkung des Gesetzgebers	247
3. Weitere Beschränkungen des Gesetzgebers	249
a) Die verfassungsmäßige Zulassung der Delegation in der Form der „autorisation“	250
b) Die Einführung des Volksentscheides auf Legislativmaterien	251
c) Besondere, den gesetzgeberischen Willen in seiner Entfaltung einschränkende Verfahren der Gesetzgebung	252
4. Die umstrittene Möglichkeit der Erweiterung des gesetzgeberischen Kompetenzkataloges	253
<b>II. Der Verordnungsbegriff</b>	254
1. Die traditionellen Ausführungsverordnungen	254
2. Die autonomen Verordnungen nach Art. 37 der Verfassung	255
3. Die Ordonnanzen nach Art. 38 der Verfassung (gesetzvertretende Verordnungen)	259
4. Weitere gesetzvertretende Verordnungen	261
5. Die Kontrolle über die Einhaltung der respektiven Gebiete von Gesetz und Verordnung	261
<b>III. Die „principes généraux du droit“</b>	264
<b>IV. Zusammenfassung</b>	265
<b>Schlußbemerkungen</b>	267
<b>I. Anfänge der Entwicklung</b>	267
<b>II. Übergänge</b>	269
<b>III. Resultate</b>	273
<b>IV. Erkenntnisse</b>	274
<b>Literaturverzeichnis</b>	277